



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 06.02.2020**

Anwesend

Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

Mitglieder

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)

Martina Kracht (SPD)

Gunther Heinisch, (Grüne), Vertretung für Marita Boos-Waidosch

Christine Eckert (Grüne)

Dr. Gerd Eckhardt (CDU)

Dr. Markus Reinbold (CDU)

Burkhard Lewe (DIE LINKE)

Dr. Annelen Ottermann (ÖDP), Vertretung für Klaus W. Wilhelm

Schriftführung

Raphael Lopez, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Marita Boos-Waidosch (Grüne)

Klaus W. Wilhelm (ÖDP)

Alexander Puderbach (FDP)

Verwaltung

Michelle Aßmann-Pfeiffer – Dezernat VI

Dr. Gerhard Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium

Carina Stamm, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium

Dr. Bernd Herkner, 452 – Naturhistorisches Museum

Dr. Frank Teske, 47 – Stadtarchiv

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Martin P. Janda, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Melanie Huber, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Felix Tauber, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Elisa Mendelssohn, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Kunstbeirat

Stefanie Böttcher – Stiftung Kunsthalle Mainz e. V.

Birgid Helmy – Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland- Pfalz

Dr. Martin Henatsch – Kunsthochschule Mainz

Günter Minas – Autor und Kurator

Dipl. Ing. Ina Seddig – Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Prof. Anja Stöffler – Hochschule Mainz

Dr. Dorothea van der Koelen – Galerie van der Koelen

Judith Walz-Valdmanis – Künstlerin

Weiterhin anwesend:

Ein Vertreter der Presse

Dr. Hedwig Brüchert – Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

Dr. Tillmann Krach

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Das Peter-Cornelius-Konservatorium stellt sich vor mit Musik und Zahlen
2. Kunstbeirat - Vorstellung der Mitglieder
3. Sachstandsbericht zum Antrag 1082/2011/1 Bündnis 90/DIE GRÜNEN
4. Sachstandsbericht zum Antrag 1231/2019, SPD-Ortsbeirat Mainz-Mombach
5. Bauvorhaben: Sanierung Kurfürstliches Schloss
6. Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln 2019
7. Mitteilungen

b) nicht öffentlich

8. Nachlassangelegenheit

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses, des Beirats für Fragen der Bildenden Kunst (Kunstbeirat) sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Presse. Sie begrüßt ebenso den Direktor des Peter-Cornelius-Konservatoriums, Herrn Dr. Gerhard Scholz, und bedankt sich für die Möglichkeit, im Konzertsaal des Konservatoriums tagen zu können.

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Das Peter-Cornelius-Konservatorium stellt sich vor mit Musik und Zahlen

Dr. Scholz stellt das Konservatorium und seine Hauptaufgaben vor und geht dabei insbesondere auf zwei Aspekte ein: Die positive Entwicklung der Schülerzahlen, die im Sommer die 4000er-Marke überschreiten wird, und die Wichtigkeit von Kooperationen, beispielsweise mit der Leibniz-Grundschule in der Neustadt sowie verschiedenen Seniorenheimen. Anschließend stellt sich seine Stellvertreterin, Carina Stamm, vor und spricht über die After-Work-Konzerte, bei denen Dozenten abwechslungsreiche Musik verschiedener Epochen spielen.

Frau Kracht dankt Herrn Dr. Scholz und Frau Stamm für ihr Engagement und insbesondere die Förderung von Kindern, deren Eltern sich Musikunterricht finanziell nicht leisten können. Herr Heinisch weist darauf hin, dass Kinder aufgrund der Ganztagschulen oft ein Zeitproblem haben und Kooperationen mit Schulen daher umso wichtiger seien.

Frau Beigeordnete Grosse dankt Herrn Dr. Stolz und Frau Stamm, lobt die Tätigkeiten des PCK und betont, dass die Landeshauptstadt Mainz stolz auf ihr Konservatorium ist.

Punkt 2 Kunstbeirat - Vorstellung der Mitglieder

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des neu aufgestellten Beirats für Fragen der Bildenden Kunst. Sie dankt den Mitgliedern, dass sie an der Sitzung teilnehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit, die mit der ersten Sitzung des Beirats im März beginnt. Eines der Schwerpunktthemen des Beirats für die kommenden vier Jahre soll die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler in Mainz sein.

Die Mitglieder des Beirates stellen sich nacheinander kurz vor:

Stefanie Böttcher – Stiftung Kunsthalle Mainz e. V.

Birgid Helmy – Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz

Dr. Martin Henatsch – Kunsthochschule Mainz

Günter Minas – Autor und Kurator

Dipl. Ing. Ina Seddig – Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Prof. Anja Stöffler – Hochschule Mainz

Dr. Dorothea van der Koelen – Galerie van der Koelen

Judith Walz –Valdmanis – Künstlerin

Herr Heinisch und Frau Kracht danken den neuen gewählten Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich im Beirat zu engagieren und freuen sich auf ihre professionelle Beratung, auf neue Impulse und eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 3

Sachstandsbericht zum Antrag 1082/2011/1 Bündnis 90/DIE GRÜNEN

hier: Historische Straßennamen in Mainz - sichtbare Zeichen geschichtlichen Bewusstseins

Vorlage: 0125/2020

Frau Beigeordnete Grosse erläutert, dass der Stadtrat die Verwaltung vor einiger Zeit mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe beauftragt hat, die historische Straßennamen auf mögliche nationalsozialistische Hintergründe überprüfen sollte. Das Ergebnis dieser Prüfung liegt nun vor. Herr Dr. Teske berichtet über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe und erläutert den Kriterienkatalog, der zur Bestimmung möglicher nationalsozialistischer Hintergründe erarbeitet und angewandt wurde. Dieser umfasst die folgenden Kriterien:

1. War die betreffende Person Mitglied der NSDAP?
2. Wenn ja, wann ist der Beitritt erfolgt, vor dem 30. Januar 1933 oder danach?
3. Hat die betreffende Person einen wesentlichen Beitrag zur Anbahnung, Errichtung und / oder Aufrechterhaltung der NS-Herrschaft geleistet?
4. Hat sich die betreffende Person in Schriften und/ oder Reden positiv über Adolf Hitler, die NSDAP, die Ausgrenzung, Verfolgung und /oder Ermordung von NS-Opfergruppen und / oder über mögliche Kriegsziele geäußert?
5. Sind Handlungen erkenn- und nachweisbar, die aus heutiger Sicht moralisch und sogar strafrechtlich zu verurteilen sind?
6. Hat die betreffende Person zu erkennen gegeben, wie sie nach 1945 zu ihren Äußerungen bzw. Taten in der Zeit des Nationalsozialismus stand?
7. Erfolgte bereits in anderen Kommunen Rückbenennungen, deren Begründungen relevant sind und übernommen werden können?

Basierend auf diesem Fragenkatalog hat die Arbeitsgruppe nach einer Vorprüfung letztendlich 17 Mainzer Straßennamen eingehend überprüft. Eine der zu prüfenden Straßen, die Poppelreutherstraße, wurde auf Empfehlung der Arbeitsgruppe und auf Beschluss des Stadtrates bereits umbenannt. Der Abschlussbericht empfiehlt weiterhin die Umbenennung von zwei weiteren Straßen:

Agnes-Miegel-Straße (Finthen)

Agnes Miegel war Schriftstellerin, Mitglied der NSDAP und bekannte sich offen zum Nationalsozialismus. Miegel glorifizierte Adolf Hitler, beispielsweise durch das „Gelöbnis treuester Gefolgschaft“. Sie nahm nach 1945 keinen Abstand von ihrer Meinung und zeigte keinerlei Reue.

Pfitzner-Straße (Neustadt)

Hans Erich Pfitzner, Komponist, politischer Autor und seinerzeit Kapellmeister am Stadttheater Mainz, biederte sich Hitler schon vor 1933 an und bezeichnete ihn als „größte Hoffnung“ Deutschlands. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg blieb er bekennender Antisemit und sagte sich bis zu seinem Tod nicht von der Politik Hitlers los.

Herr Heinisch betont, dass mit der Erledigung des Antrages und der Empfehlung zur Umbenennung von zwei Straßen das Thema geschichtlich noch nicht aufgearbeitet ist. Der vorgelegte Abschlussbericht bilde allerdings eine gute Grundlage für eine Entscheidung durch die Gremien.

Frau Dr. Brüchert, ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe und externe Sachverständige, regt an, zusätzlich eine Informationsbroschüre zu erstellen, die an interessierte Bürgerinnen und Bürger und insbesondere an Schülerinnen und Schüler verteilt werden kann. Weiterhin könnten Hinweisschilder oder Stelen zur Erklärung aufgestellt werden, fügt Frau Kracht hinzu.

Herr Lewe merkt an, dass innerhalb der Arbeitsgruppe neben den eindeutigen Fällen auch kontrovers diskutiert wurde, etwa im Hinblick auf erfolgte Benennungen nach Paul von Hindenburg oder Wernher von Braun. Deshalb sei der Kriterienkatalog und darin insbesondere Punkt sechs, die Reflektion nach dem Zweiten Weltkrieg und der Nationalsozialistischen Diktatur, von großer Bedeutung.

Herr Dr. Reinbold macht auf die mit Straßenumbenennungen verbundene Belastung und Unannehmlichkeiten für Bürgerinnen und Bürger aufmerksam. Er betont, dass einige Straßennamen bereits historisch gewachsen sind und Umbenennungen nur mit dem notwendigen Augenmaß vorgenommen werden sollten.

Frau Beigeordnete Grosse betont, dass der Abschlussbericht eine Empfehlung an den Stadtrat darstellt und eine automatische Umbenennung nicht erfolgt. Bei etwaigen Umbenennungsverfahren werden auch die betroffenen Ortsbeiräte eingebunden. Sie macht darauf aufmerksam, dass nun die Fraktionen gefragt sind, entsprechende Anträge zur Umbenennung der beiden genannten Straßen zu formulieren.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Abschlussbericht zur Kenntnis zu nehmen und den Antrag 1082/2011/1 „*Historische Straßennamen in Mainz – sichtbare Zeichen des geschichtlichen Bewusstseins*“ als erledigt zu erklären.

Punkt 4 **Sachstandsbericht zum Antrag 1231/2019, SPD-Ortsbeirat Mainz-Mombach**
Hier: Benennung des Platzes vor der Ortsverwaltung in Heinz-Schier-Platz
Vorlage: 0115/2020

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass der Ortsbeirat Mainz-Mombach vorgeschlagen hat, den Platz vor der Ortsverwaltung Mainz-Mombach in „Heinz-Schier-Platz“ zu benennen. Sie betont die Bedeutung von Heinz Schier für die Mainzer Fastnacht. Frau Kracht schließt sich den Ausführungen an und ergänzt, dass sich Heinz Schier auch als für Mainz-Mombach wichtiger Stadthistoriker auszeichnete.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Platz vor der Ortsverwaltung Mainz-Mombach, an der Hauptstraße zwischen der Mönchgasse und der Häfnerstraße, in „Heinz-Schier-Platz“ zu benennen.

Punkt 5 **Bauvorhaben: Sanierung Kurfürstliches Schloss**
hier: Zwischenbericht
Vorlage: 0231/2020

Frau Beigeordnete Grosse berichtet über den Sachstand zur Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses. Mittels VgV-Verfahren wurden inzwischen ein Objektplaner sowie zwei Ingenieurbüros ermittelt. Des Weiteren wurde ein Runder Tisch zur aktiven Mitarbeit gegründet, zu dem auch die Generaldirektorin des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Frau Univ.-Prof. Dr. Alexandra W. Busch eingeladen werden soll.

Frau Kracht schlägt vor, eine der kommenden Sitzungen des Kulturausschusses im neuen Bau des Römisch-Germanischen-Zentralmuseums zu planen, damit die Mitglieder die Möglichkeit erhalten, die neuen Räume zu besichtigen.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Punkt 6 **Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projekt-**
mitteln 2019
Vorlage: 0088/2020

Frau Beigeordnete Grosse unterrichtet den Kulturausschuss über die Vergabe von Projektmitteln durch die Kulturabteilung. Trotz der sukzessiven Haushaltskürzungen der vergangenen Jahre ist es der Verwaltung 2019 gelungen, 33 Projekte mit insgesamt **37.800 Euro** zu fördern. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der kulturellen Vielfalt und der freien Szene in Mainz.

Der Kulturausschuss nimmt die Vergabe der Projektfördermittel 2019 zur Kenntnis.

Punkt 7 **Mitteilungen**

Frau Beigeordnete Grosse lädt zu den folgenden anstehenden Terminen ein:

- Einweihung des Maria-Einsmann-Platzes am Freitag, **6. März 2020** um 11:30 Uhr
- Vergabe des Mainzer Stadtschreiber-Literaturpreises am Freitag, **13. März 2020** um 15:30 Uhr im Museum für Antike Schifffahrt
- Antrittslesung des Stadtschreibers am Donnerstag, **19. März 2020** um 19:30 Uhr im Frankfurter Hof

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

gez. Marianne Grosse

.....
Vorsitz

gez. Raphael Lopez

.....
Schriftführung